

Stoffil¹⁾ fritsch hat 5 stucki zu lehen. Zins 2 schöffil waissen und 13 Sch. Pfg.

Claus mayer hat zu lehen die hoffstatt, da er uff sitzt. Zins 2 fiertil waissen.

Hans von schiers hat 6 stucki und sol ain halbj ballen uff der rod fertigen. (Bei einem dieser stucki im clainen räberli ist am Rande des Urbars die Bemerkung: „Ist mir Juwenali Kreder von mainem gnädig. Herrn Grav Mwig zu khauffen geben worden laut meins darum habenden Khaus briefs.) Jährlicher Zins 3 fiertil waissen. (Nach einer anderen Randbemerkung hatte die 5 übrigen Güter anno 1600 ein Jos Blachner inne.) Derselbe Hans von schiers hat auch aine halbi hoffstatt, da claus mayer uff gefessen ist, an sich genommen. Davon zinst er 1 fiertil waissen. Tutdt sin zinj 4 fiert. waissen. (Letztere Eintragung von einer anderen, aber fast gleichzeitigen Hand. Dabei die Randbemerkung von 1600: „Dise halbe und nachgeschriben halbe hoffstatt bei Jakob Blencknis Lehen sind doppel eingeschriben, dan die ganz hoffstatt steet bey Hans müllers des murers Lehen, wie hienach zufinden und jez Elsa spachartin jnhat.“)

Hans cunrats erben hond jnn die hoffstatt, da si uff sizend zuo mittem dorff vor der zung zuo nächst ob der landtstrauß gelegen, zu erblehen. Zinsend jürlich nach sag jrs briefs 10 Sch. Pfg. Dieselben haben auch einen Acker zu Lehen. Zins 3 fiert. waissen.

Jos fritsch hat jnn burkart tönis hof 7 stucki hubgüter. Zins 9 fiertil waissen und 2 Sch. Pfg. (Von späterer Hand: „Nota. Ist gestaigert, gibt jezo furohin 5 Schilling. Inhaber obstennder güeter seind ulrich Eglin und Peter Gamdtner.“)

Hans Müller der Murer hat jnn Üli ganzmanns hof, 16 stucki huob güter. Dise huob sol zwo ballen in der rod fertgen. Zins 10 fiert. waissen und 1 fiert. foru. (Bei einem Stück die Randbemerkung: „Nota. Dis Ackerli sampt ainem vor- und ainem nachgeschribenen Ackerli hat mein gnädiger her Grav Mwig mir Juwenali Kreder, vogt, zu khauffen geben.“ Eine andere Rand-

¹⁾ Christoph.